

Der

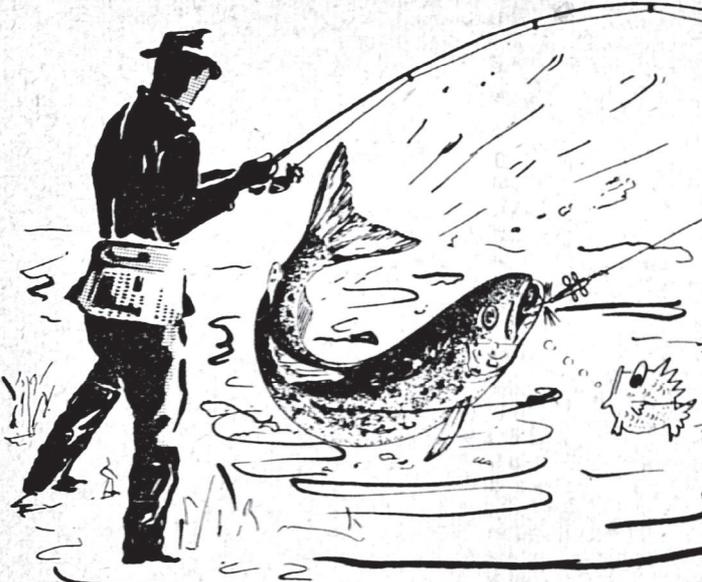
I k 996 - 1959, Nr. 140 -

Schwimmer



I k 996
- 1959, Nr. 140 -

Nr. 140



**Alles
für den
Angler**

Von der Rute
bis zum
Gummistiefel

FRITZ DECKERS BONN

Friedrichstraße 22
Telefon: 34395

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus



HASENMÜLLER

Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 · Poststraße 14



Ihr Krawatten-Fachgeschäft

SELBSTBEDIENUNG
INH. WILLI HAU
BONN, STERNSTR. 51

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

Und wieder Westdeutscher Mannschaftsmeister

Von 20 450 auf 21 588 Punkte verbessert — Wertvollste Meisterschaft mit großen Leistungen

In der Sportmannschaft herrschte am Abend des letzten Aprilsonntags riesige Freude über die erfolgreiche Verteidigung der im vergangenen Jahre erstmalig errungenen Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft!

21 588 Punkte! Ein ganz ausgezeichnetes Ergebnis, das unsere Vorjahresleistung von 20 450 Punkten erheblich übertrifft. Sportmannschaft und Klub freuen sich über diesen Erfolg, der uns als den besten Herren-Schwimmverein des Westens auszeichnet, von einer gleich guten Breiten- und Spitzenarbeit zeugt und von einem ausgezeichneten Mannschaftsgeist!

Erwartungen übertroffen

Wir hatten uns zwar den Erfolg erhofft, aber in den kühnsten Erwartungen nicht mit dieser außerordentlichen Punktzahl gerechnet. Unsere Konkurrenten Rhenania Köln, Essen 06, Düsseldorf 09 und VfR Palenberg (die Delphine aus Gelsenkirchen hätten leistungsmäßig noch dazugehört, aber in der Vorentscheidung nicht genügend Punkte gesammelt), sind uns in den Trainingsmöglichkeiten in ihren neuen Sportbädern um einiges voraus, und außerdem hatten gerade unsere engeren Bezirkskameraden durch Zuwachs guter Schwimmer eine bessere Ausgangsbasis als wir. Auch unsere Vorbereitungen standen unter schlechten Aspekten, denn der Trainer im (zwar wohlverdienten) Drei-Wochen-Winterurlaub, den er erst neun Tage vor der Meisterschaft beendete, ist nicht die günstigste Bedingung für die beste Wettkampfform einer Mannschaft.

Mit Schocktherapie und Optimismus

Eine spezielle, kräftige, kurz „Schock-Therapie“ gab der Mannschaft noch eine solide Form, die uns allerdings durch eine Magenverstimmung von Helmut Werner und ein nicht überwundenes Leistungstief von Heinz-Richard Schmitz gefährdet schien. Aber schließlich war es doch der ausgezeichnete Geist und die helfende und fördernde Kameradschaft innerhalb der Mannschaft, die den Erfolg schaffte. Der unverwüsthliche Optimismus eines Bernd Bohne-Lenze, der seit Monaten mit suggestiver Kraft, jedem der es wissen oder nicht wissen wollte, kund und zu Wissen tat, daß der neue westdeutsche Mannschaftsmeister mit den Schwimmsportfreunden Bonn identisch sei, wiederholte seine Meinung von der Abfahrt des Busses bis zum letzten Wettkampf am Sonntag in allen Dialekten und bei allen Gelegenheiten. Er hämmerte den Mannschaftskameraden immer wieder ein, daß der neue Mannschaftsmeister nur ihr Klub sein könne und daß er unter jeder Garantie in jedem seiner Starts seine bisherigen Leistungen notfalls bis in Rekordnähe verbessern werde. Das schuf eine Atmosphäre, in der gute Leistungen geboren werden, wenn eine solide Grundlage vorhanden ist.

Mit Marschplan und Taktik

Jeder bekam seinen Marschplan mit ins Becken und am Beckenrand sorgte die übrige Mannschaft als „Rhythmusgruppe“ für die anfeuernde Unterstützung vom Start bis zum Ziel, zumal am zweiten Tag, als offensichtlich wurde, daß wir nur mit außerordentlich guten Leistungen Sieger werden konnten.

Für den, der in der Arithmetik der MDS im Bilde ist und auch die Stärke der gegnerischen Mannschaften einigermaßen sicher einschätzen kann, war die Entwicklung im Punktespiegel sehr interessant.

Die zur Mannschaftsmeisterschaft (MDS) zählenden 36 Rennen waren mit je einem Drittel auf Samstag, Sonntagvormittag und Sonntagnachmittag verteilt, und eingestreut waren noch sechs „Reserverennen“ der „siebten Leute“, die bei guter Tagesform den einen oder anderen der „gesetzten“ Schwimmer ihrer Mannschaft bei besserer Leistung aus der Wertung verdrängten.

Samstag: Düsseldorf 09

Der sportliche Leiter von Düsseldorf 09 fuhr gleich samstags seine stärksten Geschütze auf und sah sein Unternehmen auch mit einer klaren Führung und 7617 Punkten belohnt. Palenberg war mit gleicher Taktik und 7224 Punkten an zweiter Stelle, und die eigentlichen Favoriten Köln, Bonn und Essen lagen mit 7048 bzw. 7000 Bonner Punkten und 6998 Punkten für Essen recht einträchtig beieinander. Während die Mannschaften nach gutem Abendessen schon zum Matratzenhorchdienst abkommandiert waren, wetzten die sportlichen Leiter den Rechenstift und quälten ihren Fachgehirnen neue Erkenntnisse ab.

Sonntag mittag: Rhenania Köln

Am Sonntag verschoben sich die Fronten, Köln ging mit 14 081 Punkten recht zufrieden zum Mittagessen. Zwar lagen wir Bonner mit 13 920 Punkten nur 160 Pünktlein zurück, aber bei der Kampfkraft der Rhenanen war das doch ein netter, kleiner Vorsprung, den zu hegen und zu pflegen sich die Kölner fest vornahmen. Düsseldorf hatte mit 13 807 Punkten noch guten Anschluß und Essen — vormittags verhaltener zu Werke gehend — konnte wohl nicht mehr in die Entscheidung eingreifen, denn bei 13 010 Punkten würden auch die vormittags zurückgehaltenen „schweren Waffen“ aus der Kruppstadt nach unserer Meinung keinen Sieg mehr erzwingen. Auch Palenberg hatte morgens die schwächsten Leute im Wasser und kam deshalb nur auf 11 615 Punkte.

Entscheidung am Nachmittag für Bonn

Mittags disponierte unser sportlicher Leiter noch einiges um, damit auch die letzten Möglichkeiten ausgeschöpft werden konnten, und nach zweistündiger Bettruhe zockelten die Bonner zum letzten Akt in die Schwimmhalle.

Über der Nachmittagsveranstaltung lag eine spannungsgeladene Atmosphäre; unsere Schwimmer steigerten nochmals Leistungen und Stimmkraft und kamen letztlich zu dem vielbejubelten Gesamtsieg, der allerdings erst nach zwei Stunden Gewißheit wurde. Auch Rhenania Köln bot mit 21 212 Punkten eine nicht erwartete, außerordentlich gute Leistung. Essen war mit 20 338 Punkten in der Nähe seiner Vorkampfleistung, ebenso wie Düsseldorf 09 mit 19 360 und Palenberg mit 18 524 Punkten.



Troubadour
Bernd Bohne-Lenze



Fernseh-Star
„Romy“ Schmitz



„Besserer Herr“
Helmut Werner



Verschwunden ist der Sonnenschein. Kalt wird's, er „heißt“ gehöcig ein! Noch besser wäce es für ihn, sich wieder wärmer anzuziehn!

(Bei Fischer in der Wenzelgasse, gibt's schöne Mäntel bester Klasse!)

Fischer BONN
in der Wenzelgasse

DAS Herrenbekleidungsgeschäft mit freundlicher Bedienung und persönlicher Note.

D. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte**

in rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

**Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel**

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663

Helmut Werner: Tabellenführer

„Bestes Mann“ wurde diesmal bei uns hauchdünn Helmut Werner mit 3959 Punkten aus sechs Rennen, wobei er sich gegen das Vorjahr um 56 Punkte durch bessere Leistungen im Delphinschwimmen 1.10.9 Min. (653 Punkte) und Brustschwimmen 2.51.3 Min. (696) steigerte, während er in den Kraulrennen — 200 m: 2.24,5 Min. (618), 400 m: 5.20.0 Min. (554) und im Rückenschwimmen 1.08.5 Min. (774) — die Vorjahresleistungen nicht unterbot und mit 1.02.7 Min. (664) die Vorjahreszeit wiederholte. Ein nicht ganz intakter Magen verhinderte leider die überhaupt beste Tagesleistung, die mit 4091 Punkten an den sympathischen Kölner Rudi Becker fiel.

„Billa“ Schmitz: die angenehme Überraschung

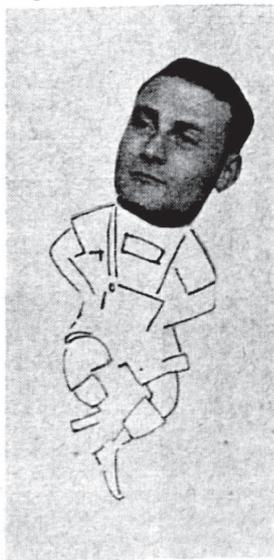
Eine erfreuliche Überraschung brachte uns das Sorgenkind der letzten Monate, Heinz-Richard Schmitz, der aus einer Formkrise nicht herauskommen konnte und alles Selbstbewußtsein verloren hatte. Nachdem er die 100-m-Kraul in 1.00.4 Min. (763) absolviert hatte, wobei er sich schwimmerisch als der Schnellste erwies, jedoch mit seinen „Akrobatik-Wenden“ Sekundenbruchteile „einbutterte“, und nachdem er im zweiten Kampf als Delphinschwimmer auf 1.16.1 Min. (494) verbessert hatte, da kam es wieder, das zur guten Leistung erforderliche Selbstbewußtsein. Sonntags brachte er in den vier restlichen Rennen neue eigene Bestzeiten. 400-m-Kraul in 4.58.1 Min. (erstmalig unter 5.00 Min.) sind genau so prächtig, wie die 2.14.8 Min. (798) über 200-m-Kraul. Mit 1.14.7 Min. (561) im Rückenschwimmen und 2.57.5 Min. (587) als Brustschwimmer blieb er mit insgesamt 3949 Punkten „hauchdünn“ hinter Helmut Werner. Verbesserung gegen 1958: 103 Punkte!

Die fünf Bestzeiten „eines Herrn“ Bohne-Lenze

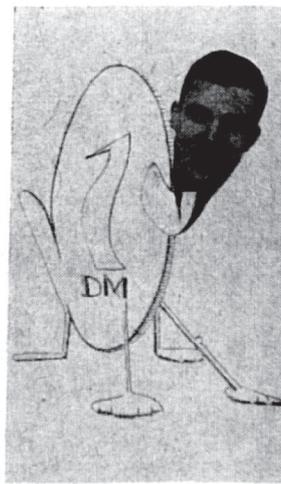
Bernd B.-L. machte seine „Drohung“ wahr und schwamm die fünf Bestzeiten. Seine Schwäche im Kraulschwimmen ließ ihn nur an fünf Kämpfen teilhaben und 3119 Punkte erzielen. Seine „Voraussagen“ setzte er prächtig in Tat und gute Leistungen um und verbesserte sich insgesamt um rd. 300 Punkte, indem er in allen Rennen den letzten Gang einschaltete. Mit 2.48.9 Min. (733) schlug er alle



„Seltsamer Ulli-Vogel“
Ulli Seeberger



Bayern-Seppel
Jürgen Zwissler



Geldverschlinger
Charly Gierschmann

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft

Weinkellerei Gaststätte Festsäle

BONN

Kronprinzenstraße 2-2a - Fernruf 53157/58

Verkehrslokal

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden

auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844

EIS LAZZARIN

BONN AM RHEIN

MARKT 29 STERNSTR. 57a BAHNHOFSTR. 36

Spezial-Brustschwimmer und im Rückenschwimmen war er in 1.08.8 Min. (762) „Vize“-Meister der Rückenschwimmer. Er brachte mit 1.11.4 Min. (636) seine bislang beste Delphinleistung und sorgte auch über 400-m-Kraul mit 5.34.3 Min. für 462 Punkte. Nachträglich noch im 200-m-Kraulschwimmen eingesetzt, verdrängte er mit 2.30.5 Min. und 526 Punkten die Streibersche Leistung von 2.33.7 Min., die uns zu schwach schien.

Seeberger: ebenfalls mit fünf Leistungen

Ulrich Seeberger erwies sich einmal mehr als ein zuverlässiger Punktesammler, der weniger der Veranlagung, als seinem vorbildlichen Kampfgeist stetige Leistungssteigerungen verdankt und der für uns nicht erwartete Punkte „besorgte“. Mit 2833 Punkten in fünf Kämpfen holte er 163 Punkte mehr als im Vorjahr. 100 m: 1.04.8 Min. (583), 200 m: 2.24.0 Min. (626), 400 m: 5.21.8 Min. (544), Rücken: 1.15.9 Min. (526) und Brust: 3.01.7 Min. (554). Die höchste Punktezahl im 200-m-Kraulschwimmen zeigt die besonders gute Leistung an.

Gierschmann und Zwissler: Zuverlässige „Alte Kämpfer“

K. H. Gierschmann startete in vier Rennen, die 2176 Punkte (10 mehr als 1958) einbrachten: 100 m: 1.04.3 Min. (602), 200 m: 2.25.2 Min. (605), 400 m: 5.27.1 Min. (506) und 463 Punkte für die Delphinzeit von 1.17.3 Min. sind gute Leistungen, wenn man sein durch Examensvorbereitungen behindertes Training berücksichtigt. Jürgen Zwissler ordnete sich „höheren“ Vereinsinteressen unter und schwamm die Strecken, in denen uns ohne seine Mitwirkung wertvolle Punkte entgangen wären. Er kam in drei Rennen zum Zuge. 200 m: 2.28.7 Min. (552), 400 m: 5.42.0 Min. (417) und Delphin 1.18.0 Min (445) brachten insgesamt 1414 Punkte.

Die jungen Leute: Unbeständig

Bei unserem jüngsten Nachwuchs wurde in den Tagen offenbar, daß er in solchen entscheidenden Momenten nicht die Kaltblütigkeit der älteren Kameraden besitzt und dort versagt, wo es sich nicht um die Spezialstrecke handelt. So mußten nach ihrem Sprintvermögen Streiber, Rüdell und Kötzle auch über 200-m-Kraul eine gute Rolle spielen, aber was da die Uhren zeigen, enthält man besser der Öffentlichkeit vor. Na ja, aber wenigstens auf ihren „Zucker“-Strecken, da taten sie ihr Bestes und das bedeutete doch wertvolle Punkte!



„Mister „Kondition“
Wilfred Streiber



Poko-Bier-Moaß
Peter Gruszinkat



Box-Rad-Schwimm-Sportler
Rolf Hagen

Wilfred Streiber schwamm zwar viermal, aber nur über 100-m-Kraul kam er mit 1.01.0 Min. (736) zu sehr guter und über 100-m-Delphin mit 1.14.9 Min. (529) zu erheblich verbesserter Leistung. Die restlichen 5 „Jungmannen“ konnten nur je einmal zum Punktekonto beitragen. Mit erwarteter Leistung (2.56.5 Min.: 621) kam Petrus Gruszinkat als Brustschwimmer ans Ziel, wo uns auch Rolf Hagen mit betont kämpferischer Leistung und 2.59.1 Min. (608) erfreute. Herbert Rüdell blieb zwar mit 1.04.6 Min. (590) hinter seiner Bestzeit, war aber unser fünfter Mann in der Sprintstrecke. Reiner Kötzle wurde mit glatten 1.14.0 Min. (582) unser dritter Rückenmann und Antonius Feith bildete mit 1.17.1 Min. in der gleichen Lage die Schlußlaterne, auch im Punktespiegel (493); aber wir brauchten diese Punkte, wie der Schlußstand zu beweisen scheint. Mit Kötzle und Rüdell über 200-m-Kraul, Streiber 200-m-Rücken, Gruszinkat im Kraul- und Delphinschwimmen, teilte K. H. Böhmer das Schicksal, nicht zum Zuge gekommen zu sein. Vor lauter Verantwortungsbewußtsein und Kraft verhedderte er sich und blieb mit 3.06.9 Min. außerhalb seines Leistungsvermögens und der Punktesammlung seines Klubs.

Der Zahlen-Friedhof

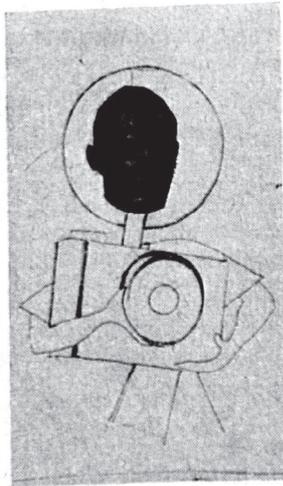
In den einzelnen Strecken und Lagen wurden folgende Punkte und Zeiten erzielt (in Klammern, Punkte und Zeiten von 1958):

100-m-Kraul: 3938 (3868), **200-m-Brust:** 3799 (3604), **200-m-Kraul:** 3725 (3529), **100-m-Rücken:** 3698 (3460), **100-m-Delphin:** 3220 (2850), **400-m-Kraul:** 3208 (3139).

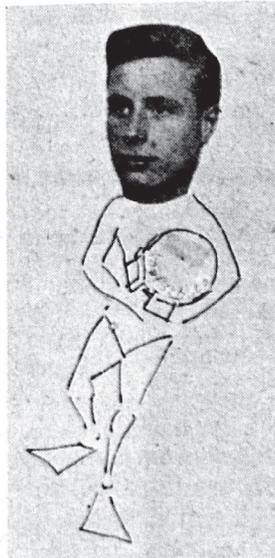
Im 100-m-Kraulschwimmen hat sich der Durchschnitt der sechs Krauler v. 1.03.2 Min. auf 1.02.9 Min. verbessert; im Brustschwimmen von 2.58.0 Min. auf 2.55.7 Min., über 200-m-Kraul von 2.26.3 Min. auf 2.24.3 Min., im Rückenschwimmen von 1.14.2 Min. auf 1.12.9 Min., im Delphinschwimmen von 1.16.8 Min. auf 1.14.6 Min. und über 400-m-Kraul von 5.24.6 Min. auf 5.23.0 Min. — Im verflossenen Jahr waren schon das Delphinschwimmen und die 400-m-Kraul unsere schwächsten Stellen und wir werden uns dieser Sparten etwas intensiver annehmen müssen.

Und für die Zukunft?

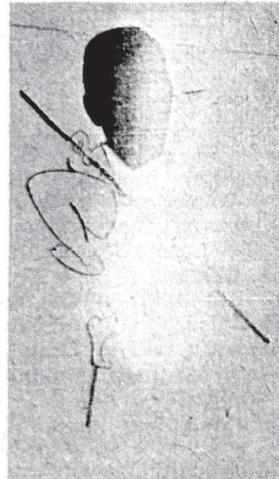
Die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft ist nun erneut an unseren Klub gefallen. Das sollte uns anspornen, auch 1960 den Titel zu verteidigen. Dazu bedarf es einer Verbesserung der Grundschnelligkeit und der Kondition, denn unsere



Der Kameramann Häbädät
Herbert Rüdell



„6“nde Akrobat
Reiner Kötzle



Seiltänzer Antonius
Toni Veith

Konkurrenten werden sich sicher mit Eifer und Energie der Aufgabe „MDS“ widmen, um einen dritten Meisterschaftserfolg der Schwimmsportfreunde Bonn in dieser wertvollsten Meisterschaft zu verhindern.

Wenn man in den Zeitungen liest, daß der Dritte bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft — der Bremische Schwimmverband — am gleichen Tage wie wir auf seiner eigenen Rekordbahn in Bremen 21 868 Punkte erzielte und wenn man weiß, daß der geringe Unterschied nur rund 7,5 Sekunden ausmacht und das bei einer Gesamtwettkampfstrecke von 6600 m, dann sollte man annehmen, daß es unserer Mannschaft nützlich sein könnte, im kommenden Jahr nicht nur die Westdeutsche Meisterschaft zu verteidigen, sondern nach dem nächsten Ziel, der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zu streben. HeHe.

Jugendabteilung

Kurz belichtet!

Am Samstag, dem 18. April, startete für die Jugendlichen unseres Klubs der zweite „Bunte Nachmittag“ im „Haus der Jugend“. Ein Quizturnier und Tanz standen diesmal auf dem Programm. Nachdem Ulli Seeberger, der Regisseur dieses Zusammentreffens, mit einigen informatorischen Worten den „Nachmittag“ eröffnet hatte, übernahm der eigens für diese Veranstaltung engagierte Quizmaster „Rocky“ Jacob die weitere Leitung. Mit viel Humor steuerte er die einzelnen Teams über die Klippen, die die verschiedenen, teilweise etwas zu schweren Fragenkomplexe (Sport, Allgemeinwissen, Erdkunde, Film und Musik) enthielten. Als Preise errangen die Sieger eine Tafel Schokolade.

In den Pausen zwischen den einzelnen Fragenkomplexen wurde getanzt. Wenn die „Heeren“ die „Damen“ zu ihrer Rechten anfangs etwas zaghaft zum Tanz aufforderten, so stürzten sich später bald alle in das Gewühl auf der Tanzfläche. Die einzelnen Tanzspiele fanden großen Anklang. Als Ulli Seeberger dann zur festgesetzten Zeit die Veranstaltung beenden wollte, mußte er auf Drängen vieler Tanzbegeisterter noch eine Stunde zugeben: was ihm auch mit Beifall gedankt wurde. Um 21.30 Uhr verließen die letzten „Krieger“ den „Kampfplatz“; „teils mit blauem Auge, teils mit müden Knochen“. Den Organisatoren dieses Zusammentreffens sei an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit nochmals Dank gesagt.

Im Mai soll wieder ein „Bunter Nachmittag“ stattfinden. Wer von den Mädchen und Jungen dabei mitarbeiten will, sei es durch Vorschläge oder bei der Organisation, möge sich mit Wilfred Streiber und Ulli Seeberger in Verbindung setzen. Die Veranstalter sind für jede Mithilfe dankbar. j. z.

Am Rande bemerkt!

Viel Beifall erhielt auf dem „Bunten Nachmittag“ eine 4-Mann-Band für ihre heißen Rhythmen. Mit Clubkamerad Hans-Christian Fritzen stellte sie sich zum ersten Male (und dazu noch nicht einmal aufeinander eingespielt) dem jugendlichen Publikum vor. Es wäre schön, wenn diese „SSF-Jazz-Ramblers“ noch öfter bei unseren „Nachmittagen“ spielen würden. „Romy“ Schmitz, dem 3. deutschen Meister über 100-m-Kraul, war beim Quiz der Weltrekord über diese Strecke nicht bekannt (0:54,6 Devitt, Australien). Der Unglücksrabe der Veranstaltung hieß Ulli Auwetter. Er bekam von Ute Jacoby während eines heißen Boogies „mit Zärtlichkeit“ ein blaues Auge verpaßt. Von Quizmaster „Romy“ erfuhren die jungen Gäste, Ute Jacoby hätte kürzlich einem armen, vaterlosen Nachbarskinde lieber ihren Vati geschenkt, als ihre Spielsachen! j. z.

Der sportliche Ausblick

Bezirksmannschaft nach Halle und Leipzig

Von Fronleichnam bis zum 31. Mai fährt die Mannschaft des Bezirks Köln zum Rückkampf nach Leipzig und macht auch in Halle/Saale Station. Programm: große Staffeln, Wasserball.

Bezirksmeisterschaften am 27./28. Juni

Das Schwimmbad der Bezirksmeisterschaften ist noch nicht festgelegt. Die Bezirksmeister werden entweder im Kölner Stadion oder im Bonner Sommerbad ermittelt. Bonn hat die größeren Chancen!

Nach Paris am 21./22. Juni

Ebenfalls eine Vertretung Köln/Bonn wird am 21. Juni in Paris sein. Programm: Einzelrennen, Wasserball.

Nicht nach Jugoslawien!

Unsere Jugoslawen-Freunde haben ihre Einladung nach Jugoslawien für den frühen Sommer 1960 ausgesprochen. In diesem Jahr wird also nichts daraus, wenn wir unsere Mitfahrer nicht mit einem erheblichen Geldbetrag belasten wollen.

Schwimmfahrt in den Thüringer Wald

Als sich die Verschiebung der Jugoslawienfahrt abzeichnete, hat sich unser sportlicher Leiter um eine andere Mehr-Tages-Ferien-Fahrt bemüht. Sie steigt im letzten Ferienabschnitt und wird um den 5. August beginnen und mit Feriensluß beendet sein.

Reiseroute: Quer durch den Thüringer Wald mit seinen weltberühmten Kurorten. Kostenanteil für Mitglieder des Klubs, soweit sie in den Wettkämpfen beschäftigt werden, ca. 30,— DM einschl. Reisekosten.

Westdeutsche Meisterschaften in Frechen

Am 4. und 5. Juli werden im neuen Bad in Frechen bei Köln die westdeutschen Meister 1959 im Schwimmen, Kunst- und Turmspringen ermittelt.

Deutsche Meisterschaften in Neustadt

Vom 29. Juli bis 1. August trifft sich Deutschlands Schwimmerelite zu ihren Meisterschaften in der Pfalz.

Die Sommer-Termine der Wasserballer!

- 28. Mai in Halle gegen Chemie (Hallenbad),
- 29. Mai in Leipzig gegen DHFK (Frei-Warmwasserbecken),
- 14. Juni in Werne (Thermal-Becken),
- 17. Juni in Bonn gegen Polizei Duisburg 1. Mannschaft und Jugend,
- 20. Juni in Paris — Mantes,
- 21. Juni in Paris — St. Denis.

Die Meisterschaftstermine

- 18. Juni in Bonn gegen Wasserfreunde Wuppertal,
- 20. Juni gegen Ronsdorf (wird wegen Paris verlegt),
- 23. Juni in Bonn gegen Poseidon Köln,
 - 1. Juli in Bonn gegen SSF Barmen,
 - 3. Juli in Duisburg gegen Duisburg 98,
 - 8. Juli in Düsseldorf gegen Neptun,
 - 15. Juli in Uerdingen gegen Aegir.

Ein umfangreicher Terminkalender, der viel Beschäftigung verspricht. Bis zu den Meisterschaftsspielen haben wir einige Begegnungen „privater Art“, die uns gut vorbereiten. In Bocholt treffen wir bei einem Turnier auf Bocholt (Oberliga), Werne und Uerdingen. Bei den Meisterschaftsspielen gegen SSF Barmen und Duisburg 98 handelt es sich um die Reserven der Oberliga-Mannschaften.

HuHenseler

Im Telegrammstil durch die Jahreshauptversammlung

Besuch mit 48 stimmberechtigten Mitgliedern recht schwach. Außerordentlich erfreulich rege Mitarbeit und Diskussion auf sehr gutem Niveau.

1. Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung einstimmig genehmigt.
2. Jahresberichte ohne Aussprache angenommen.
Der Schatzmeister ergänzt seinen Bericht von der guten Kassenlage um die Ergebnisse der Karnevalsveranstaltungen.
Das Bunte Aquarium 1959
Die Kassenprüfer schlugen Entlastung vor.
3. Entlastung unter Leitung von Alterspräsident Alois Hansen einstimmig erteilt.
4. Neuwahl des 1. Vorsitzenden H. Henze einstimmig.
Weitere Wahlen im Blockwahlsystem.
5. Anträge aus Mitgliederkreisen lagen nicht vor.
Der Vorstand wurde ermächtigt, durch Grafiker Entwurf für Klubfahne anfertigen zu lassen und für die Fahne zwischen 1500 und 1650 DM auszugeben.
Über eingehende Entwürfe will nächste Mitgliederversammlung entscheiden.
5. Gesellschaftliche Veranstaltungen:
Für Frühlingsfest, Schiffstour und Silvesterball ergab sich keine Mehrheit.
Beschlossen wurden, soweit sich festlegen ließen:
10. 10. 59 Gründungsfeier im BBV,
5. 12. 59 Nikolausfeier im BBV,
13. 2. 60 „Das Bunte Aquarium“ in der Beethovenhalle,
20. 2. 60 2. Kostümfest im BBV,
28. 2. 60 „Neptuns Reich“ im BBV (3. Kostümfest).
Die schon festliegenden sportlichen Veranstaltungen (Halle, Leipzig, Paris, Thüringen, Frechen, Neustadt) wurden bekanntgegeben. Die Monatschrift wird im Terminkalender und in der Vorschau auf alle wesentlichen Termine hinweisen.
7. Das neue Hallenschwimmbad wurde anhand von Plänen und Modell erläutert. Die voraussichtlichen Termine von Baubeginn und Fertigstellung wurden fixiert.
8. Verschiedenes:
 - a) Eine aus drei Einzelfragen bestehende Anfrage von Frau Else Wagner über den Besuch der deutschen Jugend beim Herrn Bundespräsidenten wurde vom Vorsitzter beantwortet.
 - b) Der Schatzmeister regte an, in die nächsten Jahresberichte auch eine Vermögensaufstellung einzubeziehen.
 - c) Unter dem Titel: „Du und Dein Klub“ möge man die Jugend — wie das jetzt erstmalig geschehen ist — an die Geschichte und das Leben des Vereins heranführen und ihr die Meister der Vergangenheit in Bild und Wort nahebringen (Anregung Otto Gütgemann).

Besuch des Sommerbades

Während der Sommerschwimmzeit, die nach altem Brauch mit dem 15. Mai begonnen hat und am 15. September endet, spielt sich unser Schwimmbetrieb, soweit es sich um sportliches Schwimmen handelt, hauptsächlich im Sommerbad an der Römerstraße ab.

Im Victoriabad behält die Damenabteilung den Montag in der großen Halle (die kleine Halle donnerstags für die älteren Damen), während sich die Herrenabteilung mit der Donnerstag-Übungsstunde in der großen Halle begnügt.

Sportschwimmer und solche, die es werden wollen, und die Wasserballer, betätigen sich darüberhinaus im Sommerbad.

Schwimmer und Schwimmerinnen, die während der öffentlichen Badezeit das Sommerbad besuchen, genießen dann die Rechte und Pflichten von Badegästen, die nicht dem Klub angehören.

Das Klubheim mit seinen ganz einfachen Auskleidemöglichkeiten kann nur ab 18 Uhr benutzt werden und zwar nur von solchen Schwimmern und Schwimmerinnen, die sich durch systematisches Training auf sportliche Wettkämpfe vorbereiten.

Aus optischen und aus anderen Gründen ist es nicht möglich, nach Schluß der öffentlichen Badezeit (nach 19.45 Uhr) einen „Bade“-Betrieb aufzuziehen oder durch Betätigung, die mit sportlichem Training nichts zu tun hat, den Unwillen solcher Badelustigen zu erregen, die nicht dem Klub angehören und für die der Besuch des Sommerbades nach 19.30 Uhr ausgeschlossen ist.

Wir wollen uns wenigstens für unsere Wettkampfmannschaft diese abendliche Trainingsmöglichkeit erhalten und kommen deshalb an der Regelung — nach 20 Uhr nur für Sportschwimmer — nicht vorbei.

Die beschränkten Raumverhältnisse in unserem Klubheim und unser Klubinteresse lassen es nicht zu, daß unser Klubheim von Personen benutzt wird, die nicht Mitglieder sind.

Der Klub bittet auch darauf zu achten.

Rund um die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft

In einem Mercedes-Bus aus dem hohen Westerwald fuhr die Mannschaft nach Palenberg, unmittelbar an die holländische Grenze. Die Insassen bedauerten, daß dieser Bus nicht auch für die Rückfahrt gechartert worden war, denn außer einem möglichen kurzen Einkaufstrip nach Holland, war nun auch die rechtzeitige Rückkehr zu den „Bräuten“ und Freundinnen in Frage gestellt.

★

Als besondere Aufmerksamkeit des Hotelbesitzers empfand die Mannschaft die Auswahl des Zimmerschmucks in dem piekfeinen Hotel, der mit Radierungen und Stichen aus Bonn an heimatliche Gefilde erinnerte. Während die übrige Mannschaft in simpel nummerierten Zimmern untergebracht war, erwischte Herbert Rüdell ein Etablissement ohne Nummer, aber mit der Sonderbezeichnung „Zimmer Marlene“!

★

Mindestens 20 Stoppuhren zeigten die Zeit des 200-m-Kraulsiegers Schmitz mit 2.14.6 bis 2.14.8 Min. an. Nur eine einzige Stoppuhr hatte angeblich 2.15.8 Min. auf dem Zifferblatt, und das war die Uhr der „amtlichen Zeitnehmerin“ ... und die war aus B o n n ! Der Ablesefehler wurde aber noch berichtigt.

★

H. Schmitz hat übrigens seine vorübergehende Beschäftigung beim Deutschen Fernsehen (Bremerhaven) zugunsten seiner Schwimmerlaufbahn wieder aufgegeben, nachdem sich herausstellte, daß ihm die Rolle eines fotogenen Statisten nicht so zusagte — wie die eines Charakterdarstellers im sportlichen Schwimmen.

★

Als Schlachtenbummler aus Bonn trafen zu den Abschlußkämpfen überraschend Angehörige der Familie Eulberg ein, die sich offensichtlich an den Leistungen ihrer Klubkameraden erfreuten. Das kann man Vereinsinteresse nennen!

★

Ein Diskussionspunkt für die nächste Jahreshauptversammlung könnte u. U. der Abschluß der Veranstaltung werden. Der große Sieg wurde mit einem Umtrunk und einem Imbiß im BBV abgeschlossen. Die Rechnung wird in diesen Tagen beim Schatzmeister eintrudeln.

Der Klubvorsitzer präpariert sich schon jetzt laufend auf mögliche Fragen: Erstens, zweitens, drittens ...!

★

Ein kleiner Fleck auf der Mannschaftsmeisterschaft. Einer unserer besten Brustschwimmer ließ seine Mannschaft zum wiederholten Male trotz mündlicher und schriftlicher Benachrichtigung im Stich. Die Folge: Man wird künftig auf die Mitwirkung von KH. Bungart in der Sportmannschaft verzichten. Schade, daß der sportliche Geist seiner Eltern in seinem Erbteil fehlt!

★

Landes-Schwimmwart Dr. Hüser schrieb: „Ich gratuliere Ihnen und damit SSF Bonn zur erfolgreichen Verteidigung der Westdeutschen MDS-Meisterschaft. Wenn Sie und Rhenania Köln-Deutz je über 21 000 Punkte errangen, dazu Essen 06 noch über 20 000 Punkte, wie ich der heutigen Morgenzeitung entnehmen durfte, so ist das für unsere WSV-Verhältnisse sehr beachtlich.“

★

Ex-Europameister „Hase“ Lehmann, der diese Meisterschaft in Palenberg ganz vorzüglich organisiert hatte, schrieb unserem Comodore: „Ihnen, meine lieben Schwimmkameraden, möchte ich von Herzen danken für die schönen Stunden sportlichen Erlebens. Leider fanden wir auch hier nicht die Gelegenheit, uns zum Abschluß einer herrlichen, aufregenden und so erfolgreichen Schwimmveranstaltung für ein kleines Stündchen der Besinnung zusammensetzen.“

In aller Herzlichkeit gratulieren möchte ich dem alten und neuen Mannschaftsmeister des Westdeutschen Schwimmverbandes 1959, den Schwimmsportfreunden Bonn, repräsentiert durch den lieben Kameraden Hermann Henze, den ich bitten möchte, seinen Jungens die Glückwünsche zu übermitteln, da ich selbst im Drange der Arbeit keine Gelegenheit fand, dies zu tun.“

Das neue Hallenbad

Diesmal ist die Ausbeute von dem, was man über „Das neue Hallenbad“ schreiben könnte, recht gering, jedoch nicht unwichtig! Der Rat der Stadt hat in seiner März-Sitzung entschieden, daß der 2. Preisträger — Dipl.-Ing. Architekt BDA Hans Spoelgen — das Hallenbad auf dem Frankenplatz bauen soll.

Es hat zwar in dieser Ratssitzung einige Diskussionen über das Bad gegeben, aber letztlich war die Entscheidung für den 2. Preisträger doch recht klar, denn die Gegenstimmen und Stimmenthaltungen waren an den Fingern einer Hand abzuzählen.

Den Neubau des Hallenbades kann man als das primäre Anliegen des Dezenten der Städtischen Bäder, des Herrn Beigeordneten Hüwel bezeichnen. Wenn es nach ihm gegangen wäre, dann hätte die Bonner Bevölkerung schon seit fast zwei Jahren ein neues Hallenbad, denn bei unserem Jubiläum, im Dezember 1955 „versprach“ er dieses Bad den Bonner Sportlern schon für 1957! An ihm hat es nicht gelegen, daß das Projekt zunächst „aufs Eis gelegt“ und dann neu geplant wurde.

Wenn die letzten Informationen stimmen, dann ist das Architekturbüro in der intensiven Planung. Ich verrate kein Betriebsgeheimnis, wenn ich schreibe, daß man den „ersten Spatenstich“ im Monat Juni tun will. Wenn die Architekten an der baldigen Auszahlung der ersten Rate ihres Honorars interessiert sind, dann könnte dieser Spatenstich-Termin Wirklichkeit werden.

Darauf wartet mit allen Schwimmsportfreunden auch

HeHe

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 345 62

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17
Telefon 52500

Uhren-Künsten

BONN, BRÜDERGASSE 9

IHR FACHGESCHÄFT FÜR
UHREN

SCHMUCK
BESTECKE

GROSSE AUSWAHL - SOLIDE PREISE

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:

Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

FRAUENLOB



KAFFEE